

# In der Landjugend ist wieder Bewegung

Daniel Leitl zum Vorsitzenden gewählt – II. Bürgermeister Bumededer begrüßt Entscheidung



Mammings Landjugend ist wieder im Aufwärtstrend: Zweiter Bürgermeister Werner Bumededer und Pfarrer Joseph Santhappan (links) sowie PGR-Vertreter Wolfgang Sedlmeier und der Jugendbeauftragte der Gemeinde Mamming Johann E. Schmid (rechts) freuten sich darüber.

**Mamming. (li)** „Die Jugend ist wieder im Boot“ – sie ist wieder Teil des kirchlichen und gemeindlichen Lebens in Mamming. Sehr zur Freude von Pfarrer Joseph Santhappan, dem PGR-Vertreter Wolfgang Sedlmeier, stellvertretenden Bürgermeister Werner Bumededer und Jugendbeauftragten Johann E. Schmid, die bei der Wahl der neuen KLJB dabei waren.

Die Landjugendbewegung war immer schon eine Organisation von, mit und für junge Menschen, die Spaß an gemeinsamen Aktivitäten haben und gemeinsam etwas erreichen wollen. Wer, wenn nicht sie, könnten die Zukunft besser gestalten und für ihre Belange eintreten, als sie selbst.

Noch im Oktober 2005 feierte die Landjugend in Mamming ihr 50-jähriges Bestehen mit Segnung der restaurierten Fahne durch den Landvolkpfarrer Holger Kruschina aus Regensburg. Damals hatte Gerald Priller aus Dittenkofen den Vorsitz. Als er und die Mitglieder der übrigen Vorstandschaft sich aus „Altersgründen“ allmählich zurückzogen, stagnierte das Vereinsle-

ben so nach und nach. Es erwies sich als schwieriges Unterfangen, neue junge Leute für den Katholischen Landjugendbund in Mamming und Umgebung zu finden. Umso erfreulicher ist es, dass es jetzt gelang, diese Bewegung wieder zu neuem Leben zu erwecken.

Fünfundzwanzig Jugendliche erschienen am vergangenen Samstag zum ersten Treffen im Bistro Besche. Damit alles seine Ordnung hat, musste eine Vorstandswahl für den Zeitraum 2012 bis 2014 durchgeführt werden, die folgende Ergebnisse brachte: Erster Vorsitzender: Daniel Leitl, Zweiter Vorsitzender: Florian Webeck. Stellvertreterin: Carolin Kaiser, Kassier: Josef Emming, Schriftführer: Andreas Aufschläger. Beisitzer: Benjamin Hacker, Markus Sandner, Christoph Detter, Martina Fuchs, Jenny Preuß und Antonia Bumededer.

Sie haben sich erfreulicherweise bereit erklärt, Eigenverantwortung für ihre Generation zu übernehmen und ihre Heimat mitzugestalten. Wer denkt, dass die Katholische Landjugend eine verstaubte und nicht zeitgemäße Einrichtung ist,

der irrt gewaltig. Die Landjugend hat einen neuen Stellenwert, in der nicht nur Gemeinschaft und Teamarbeit eine Rolle spielt, sondern Demokratie, Toleranz, Ehrlichkeit und Offenheit, was wiederum der positiven Persönlichkeitsbildung, die man sowohl im Privat- als auch Berufsleben braucht, zuträglich ist. Die Landjugend gibt im Zeitalter von Play Station, Internet und Facebook in gewisser Weise Orientierungshilfe dafür, dass man seine Freizeit auch sinnvoller strukturieren kann.

Der Katholische Landjugendbund ist der größte katholische Jugendverband in Bayern und er genießt ein hohes Ansehen. Kamen früher die Mitglieder zum großen Teil aus der Landwirtschaft, so sieht die heutige moderne Landjugend ihre Ziele eher im Klima- und Umweltschutz. Auch viele andere Herausforderungen und Aufgaben warten darauf, angegangen zu werden. „Ohne Begegnungen gibt es keine Impulse“ sagte Landvolkpfarrer Holger Kruschina beim 50. Gründungsfest der Mamminger Landjugend. Die neuen Mitglieder freuen sich natürlich, wenn die Gruppe

wächst, um möglichst viele Ideen für gemeinsame Aktivitäten zu sammeln. Als Gruppenraum stellt die Gemeinde Mamming wiederum gerne das Gemeinschaftshaus zur Verfügung.

Nachdem Pfarrer Joseph Santhappan, PGR-Vertreter Wolfgang Sedlmeier, Jugendbeauftragter Johann E. Schmid und selbstverständlich auch Zweiter Bürgermeister Werner Bumededer der neuen Vorstandschaft gratuliert hatten, erinnerte sich letztgenannter an seine Landjugendzeit, die ja noch nicht allzulange her ist. Es sei eine eingeschworene junge Gemeinschaft gewesen, die sich die Freizeit autark gestaltete.

Zum Abschluss dieser „Wiederbelebnungsversammlung“ spendierte Besche Wirt Josef Apfelbeck für die Anwesenden Schnitzel und Alois Wagner sponserte dazu ein Getränk.